



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Schalom alechem

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.33.110

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-21990](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-21990)

Im heiligen Evangelium wiederholt Jesus im Wort, das er als Oster schon am Ostersonntag abend gesagt hat:

Der Schalom alleken

Der Friede sei mit euch!
Bei diesem Wort Friede ist eine Besinnung fällig. Stimmgenomon ist es eine Kurzfassung für das, was Oster bringt.

K.B. Grassmann, ein Gleichungist, hat mir einmal gesagt, bei einem gut gelungenen Sa bis 50 Töne.

Es gibt Worte, vor allem auch Worte in der lit. Schrift, bei denen es ähnlich ist. Ein klassisches Beispiel dafür ist das Wort "Schalom".

Wir denken zunächst an Irak, Israel, Sudan, Kosovo. Wir denken an die poetische Friede, an den Antritt von Gewalt, Terror, Streit und Krieg. Das schwingt als Auftrag mit. Es ist wiederum ein Sinn des Schalom, sich für eine friedliche Welt einzusetzen.

Aber es ist nicht alles an der Verhältnis zwischen uns, von Menschen zu Mensch, von Schwachen zu Angewandten, von Arbeitern. Ein gutes menschliches Klima, ein festes von Vorurteilen, Fixierungen, Vorurteilen. Auch das schwingt bei dem Wort Schalom mit.

Aber wir ist nicht alles. Oder wir denken an unsere eigene Her, an all das, was uns belastet, Sorge, Angst, Anfechtung, Unmittel, Gedrücktheit, Festhalten, Kritik, Hoffnungslosigkeit durch die Welt nicht. Wir denken an Friede an eine gewisse weitere Angewogenheit, an Stetigkeit, an Stimmungen der Gelassenheit und der Ruhe, wie man es an einem stillen See erleben kann. Das alles im Psalm 134 heißt: "Wie ein Kind auf dem Schoß seiner Mutter, wie ein Kind, so ruht meine Seele in mir...". Auch dies innere Wohl befindet sich schwingt beim Wort Schalom mit. Wie Jesus gesagt hat: Ihr werdet Ruhe finden für eure Seele (Mt 11)

Aber wir ist noch nicht alles.

Die tiefste Schicht, der tiefste Klang der Glocke. Schalom ist der feste Glaube, das ich von Gott angenommen, geliebt, erlöst, versöhnt und geborgen bin. Das diese Glaube über-schneidlich in mir blüht. Das dieser Auferstandene Christus mir allgöttl. Gut zuwendet.

Diesem Schalom kann man in einer schönen Abendstimmung haben, aber auch in der winter-trockenen Phase. Man kann ihn am Tag der Erfolge haben und im Krankheitsfall nach einer belastenden Diagnose. Man kann ihn an einem fröhlichen Morgen haben und im Schicksalsgraben, bei einem fröhlichen Lied mit auf dem Sterbebett.

Der Glaube, der mich mit sich bringt kommt was will, das ist der tiefste Klang der Schalom alleck, der Freude sei mit Euch, das ersten Worten, das der Auferstandene spricht

Dr. Reinhold Stecher
Lärhenstraße 39a, A-6064 Rum